

PFARRBLATT
ZELTWEB



Sterben und Auferstehn

Du Menschenkind, sieh um dich her...
und weißt du eine Lehre,
die größer und die tröstlicher
für uns hienieden wäre? -

Dort, wo die Siegespalmen wehn,
ist Sein nur, ist kein Werden,
kein Sterben und kein Auferstehn,
wie hier bei uns auf Erden.

Dort freun sie ewig ewig sich,
ist ewig Licht und Friede,
das Leben quillt dort mildiglich
aus sich, und wird nicht müde.

Doch dieser Unterwelt ist nicht
solch glorreich Los gegeben;
hier ist ohn Finsternis kein Licht,
und ohne Tod kein Leben.

Der Löwe liegt und fäult und schwellt -
dann geht vom Fresser Speise;
der Same in die Erde fällt
und stirbt, - und keimt dann leise.



Und die Natur ein Spiegel ist;
es wird darin vernommen:
Was deinem Geist du schuldig bist
soll er zum Leben kommen.

Willst du wahrhaftig glücklich sein,
auf festem Grunde bauen;
musst du den Dornenweg nicht scheu'n,
der Rosenbahn nicht trauen.

Einst war ein großer Mann bedacht
uns darin einzuweihen,
und führte durch die lange Nacht
das Volk zum Fest der Maien.

Drum spare dir viel Ungemach,
du Menschenkind, und höre,
und denke der Verleugnung nach,
und jener großen Lehre.

In uns ist zweierlei Natur,
doch ein Gesetz für beide;
Es geht durch Tod und Leiden nur
der Weg zur wahren Freude.

Notizen des Pfarrers!

Wie jedes Jahr ist das **Osterfest** der schönste Bote des Frühlings: das Leben in der Natur erwacht neu und zeigt sich in all seiner Pracht. Die Kirche feiert in der **Liturgie der Karwoche**, beginnend mit dem Palmsonntag, den Sieg Jesu über das Dunkel des Todes. Zu unseren Gottesdiensten lade ich ganz herzlich ein. Die Termine entnehmen Sie bitte der letzten Seite. Auf zwei Änderungen darf ich aber hier bereits hinweisen: Am Gründonnerstag gibt es heuer zum ersten Mal im Rahmen der Messe vom Letzten Abendmahl eine Fußwaschung: Zwölf Personen unserer Pfarre werden von mir die Füße gewaschen. Dies ist ein Zeichen, dass Jesus selbst gekommen ist, um uns Menschen zu dienen, und dass er uns hierin ein Beispiel gegeben hat. Die zweite Änderung betrifft den Karfreitag: die Liturgie feiern wir erstmalig um 15:00 Uhr am Nachmittag – genau zur Todesstunde Jesu! Mit dem Liturgieausschuss gemeinsam hoffe ich, dass die Feier der Karwoche vielen Menschen hilft, im Glauben und Leben bestärkt zu werden!

Ein weiterer Fixpunkt sind unsere **Maiandachten**. Auch heuer werden sie wieder an unterschiedlichen Orten unserer Stadt gefeiert. Zur Teilnahme lade ich jetzt schon ganz herzlich ein!

In diesen Wochen bereiten sich 62 Jugendliche auf die **Firmung** und 45 Kinder auf die **Erstkommunion** vor. Viele Erwachsene sind mit Freude, Ideenreichtum und Engagement dabei, unsere jungen Menschen ein Stück auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten. Ich sage allen dafür ein herzliches „Danke“ und freue mich schon auf viele Begegnungen und auf das gemeinsame Feiern.

Erwähnen möchte ich auch, dass sich einige junge Mütter gefunden haben, die sich mit viel Freude das Ziel gesteckt haben, einige

Gottesdienste im Jahr in besonderer Weise **für Kinder** zu gestalten. Dabei möchte ich auch wieder auf unsere **Familiengottesdienste** an jedem Sonntag um 10:30 Uhr einladend hinweisen; dies ist ein Schatz für unsere Gemeinde, denn in allen anderen Pfarren unseres Bezirkes kann wegen des Priestermangels nur noch eine Sonntagsmesse (wenn überhaupt!) gefeiert werden! Machen Sie vom reichen Angebot unserer Pfarre ruhig Gebrauch – ich freue mich auf viele Gespräche, Begegnungen, Kontakte und Feiern.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit und vor allem die Freude über die Auferstehung Jesu, die aus der Tiefe des Herzens kommt!

Ihr Pfarrer



Unsere Ernährung – unser Schicksal

Vortrag von Frau DGKS Renate Ferlitsch aus Graz

Freitag, 25. April 2008, 18:30 Uhr, Pfarrsaal Zeltweg

- Wie Ernährung unsere Gesundheit tagtäglich beeinflusst und warum trotz medizinischen Fortschritts Krankheiten zunehmen.
- Wie Sie mit Vitaminen, Spurenelementen und Phytofaktoren Ihr Immunsystem stärken und Ihre Leistungsfähigkeit verbessern.
- Zellschutz und Krebsvorbeugung
- Vitalstoffe für die Schönheit
- Die Kunst des richtigen Einkaufs – Zuckerfalle, versteckte Fette etc.
- Nahrungsmittelergänzungen – worauf kommt es an?



Frau Ferlitsch referiert auf Einladung der kfb Zeltweg. Sie ist Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, freie Unternehmerin und Visagistin. Ihrer Vision entsprechend möchte sie möglichst vielen Menschen helfen, eine bessere Lebensqualität zu erlangen. Ihr in Beruf und zahlreichen Fortbildungen erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen möchte sie gerne an Interessierte weitergeben.

Die Osterkerze – eine Kerze, die für das Leben steht

Gespräch mit Frau Cäcilia Bleier, Gestalterin der Zeltweger Osterkerze

Pfarrblatt: Frau Bleier, Sie verzieren schon seit über zehn Jahren die große Osterkerze für unsere Kirche. Wie kam es dazu?

Frau Bleier: Pfarrer Mosbacher hat die Osterkerze immer von Ordensfrauen aus Graz geholt. Als die dafür zuständige Schwester krank wurde, hat er mich gebeten, ihm aus der Patsche zu helfen. Ich sagte: „Ich habe keine Ahnung. Ich habe noch nie eine Kerze verziert.“

Pfarrblatt: Wie kam er auf sie?

Frau Bleier: Ich habe damals eine Firmgruppe geleitet. Ein wenig kreativ ist jeder auf irgendeine Weise!

Pfarrblatt: Wo haben Sie das Kerzenverzieren gelernt?

Frau Bleier: Ich habe es einfach ausprobiert, einige Behelfe gekauft und mich so selbst weiterentwickelt. Tatsächlich habe ich nicht mit kleinen Kerzen, sondern gleich mit der großen Osterkerze begonnen. Vielleicht habe ich mir auch deshalb nicht schwer getan, weil ich – von Beruf Köchin – das Verzieren gewohnt war. Das Tortenverzieren ist mit dem Verzieren von Kerzen durchaus vergleichbar. Das Gestalten der Osterkerze ist für mich mittlerweile zu einer der wichtigsten Aufgaben im Jahreslauf geworden.

Pfarrblatt: Was ist Ihrer Meinung nach die Botschaft der Osterkerze?

Frau Bleier: Die Osterkerze steht für Leben und alles, was dazugehört: Freude und Trauer. Sie ist eine Kerze für das ganze Jahr. Mir ist wichtig, dass der Betrachter der Osterkerze genau hinschaut und zum Nachdenken angeregt wird. Die Osterkerze soll nicht nur schön sein. Sie soll auch etwas aussagen. Für mich weist sie auch auf die Vergänglichkeit des Lebens hier auf Erden hin. Das ist mir besonders bewusst seit dem Tod meines Mannes vor drei Jahren. Beim Verzieren der Osterkerze stelle ich mir oft die Frage: „Warum sind wir überhaupt auf der Welt?“ Die leuchtende Sonne auf der Osterkerze erinnert mich dann wieder daran: Es gibt die Auferstehung!

Pfarrblatt: Welche Motive verwenden Sie gerne für die Osterkerze?

Frau Bleier: Mir persönlich wichtig sind die fünf Wundmale, die ich mit Kristallen andeute. Die sieben Gaben des Heiligen Geistes stelle ich mit Sonnenstrahlen dar. Der Heilige Geist leitet uns, gibt Kraft. Die Sonnenstrahlen fehlen bei mir auf keiner Osterkerze.



Pfarrblatt: „Lumen Christi“ – zu deutsch „Christus, das Licht“ – singt der Priester beim Einzug mit der Osterkerze. Können Sie diese Aussage unterschreiben?

Frau Bleier: Unbedingt. Da gibt es keinen Zweifel.

Pfarrblatt: Wie bereiten Sie sich selbst auf Ostern vor?

Frau Bleier: Ich versuche, mir jeden Tag eine Stunde für mich selbst abzuwickeln: Ein bisschen Musik, Lesen, Gebet. In der Fastenzeit ist das leichter möglich, weil draußen noch nicht so viel zu arbeiten ist.

Pfarrblatt: Gibt es österliches Brauchtum, das Sie besonders anspricht?

Frau Bleier: Mir kommen da Erinnerungen an meine Kindheit in Oberwölz: Die Ministranten sind ratschen gegangen. Auch das Osterfeuer war etwas Wunderschönes: die Wärme, diese Ruhe, das Knistern des Holzes, die Stimmung rundherum. Es war schön, das Leuchten in den Augen der Menschen rund ums Feuer zu sehen. Wenn dann noch gesungen wurde, war es perfekt! Wir waren 13 Kinder in der Familie. Die Osterjause gab es erst nach dem Osterfeuer spätabends. Bereits am Karsamstag zu Mittag suchten wir als Kinder die Osternester. Heute ist es das Zusammensein in der Familie nach der Fleischweihe, auf das ich mich besonders freue. Die Mitfeier der Osternacht, in der die Osterkerze feierlich entzündet wird, ist freilich auch ein Pflichttermin. – Ich finde es schön, wenn Familien beim Sonntagsessen und bei besonderen Anlässen eine Kerze anzünden. Licht ist für

jeden etwas Gigantisches. Wenn man ein bisschen weiter unten ist, zeigt ein Licht, dass es wieder bergauf geht. Für Jakob, meinen vierjährigen Enkel, ist es ganz wichtig, dass beim Essen eine Kerze brennt. „Wo ist das Licht?“ fragt er, wenn wir vergessen haben, die Kerze hinzustellen.

Pfarrblatt: Was wird auf der heurigen Osterkerze zu sehen sein?

Frau Bleier: Das Kreuz, das ja auf keiner Osterkerze fehlen darf, wird heuer zur Hälfte durch einen Weinstock ersetzt. Beim Letzten Abendmahl hat Jesus gesagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ (Joh 15,5). Wurzeln, Steine, Sonnenstrahlen, Regenbogen, Alpha, Omega und die Jahreszahl umgeben dieses Kreuz.

Pfarrblatt: Danke, dass Sie uns Einblick in Ihre Arbeit und Ihr Leben gewährt haben!

(Die Fragen stellte Pastoralassistent Johannes Reingruber)

Be-Geist-erung – ein Erfahrungsbericht aus der Firmvorbereitung



Meine Tochter bereitet sich heuer auf den großen Tag der Firmung vor, und ich darf sie und noch weitere 8 Mädchen auf diesem Weg begleiten. Es ist für mich eine große Freude mit diesen Jugendlichen in den Firmstunden zusammenzukommen und ihnen zu helfen, sich selbst als Teil der christlichen Gemeinschaft besser wahrnehmen zu können. Miteinander spielen, nach-

denken, diskutieren, musizieren, still werden, beten – die Firmstunden werden uns fast immer zu kurz, und am liebsten würden sich die Mädchen nicht nur die verlangten neunmal, sondern wöchentlich treffen. So freuen sich die meisten aus dieser Gruppe schon darauf, nach der Firmung der Jugendgruppe angehören zu dürfen. Viele meiner Mädchen sind musikalisch begabt und so gestalteten sie bereits den Firmeröffnungsgottesdienst mit viel Engagement gesanglich mit.

So möchte ich abschließend sagen, dass diese Firmbegleitung neue Aspekte in das Leben meiner Tochter und mir gebracht hat, die ich nicht mehr missen möchte.

Rosemarie Bauer-Madl, Firmbegleiterin

Weil's dort so toll war: **Kinderlager 2008 wieder auf der Soboth!**

Termin: 20. – 26. Juli 2008 (3. Ferienwoche)

Eingeladen sind: Kinder ab 8 Jahren

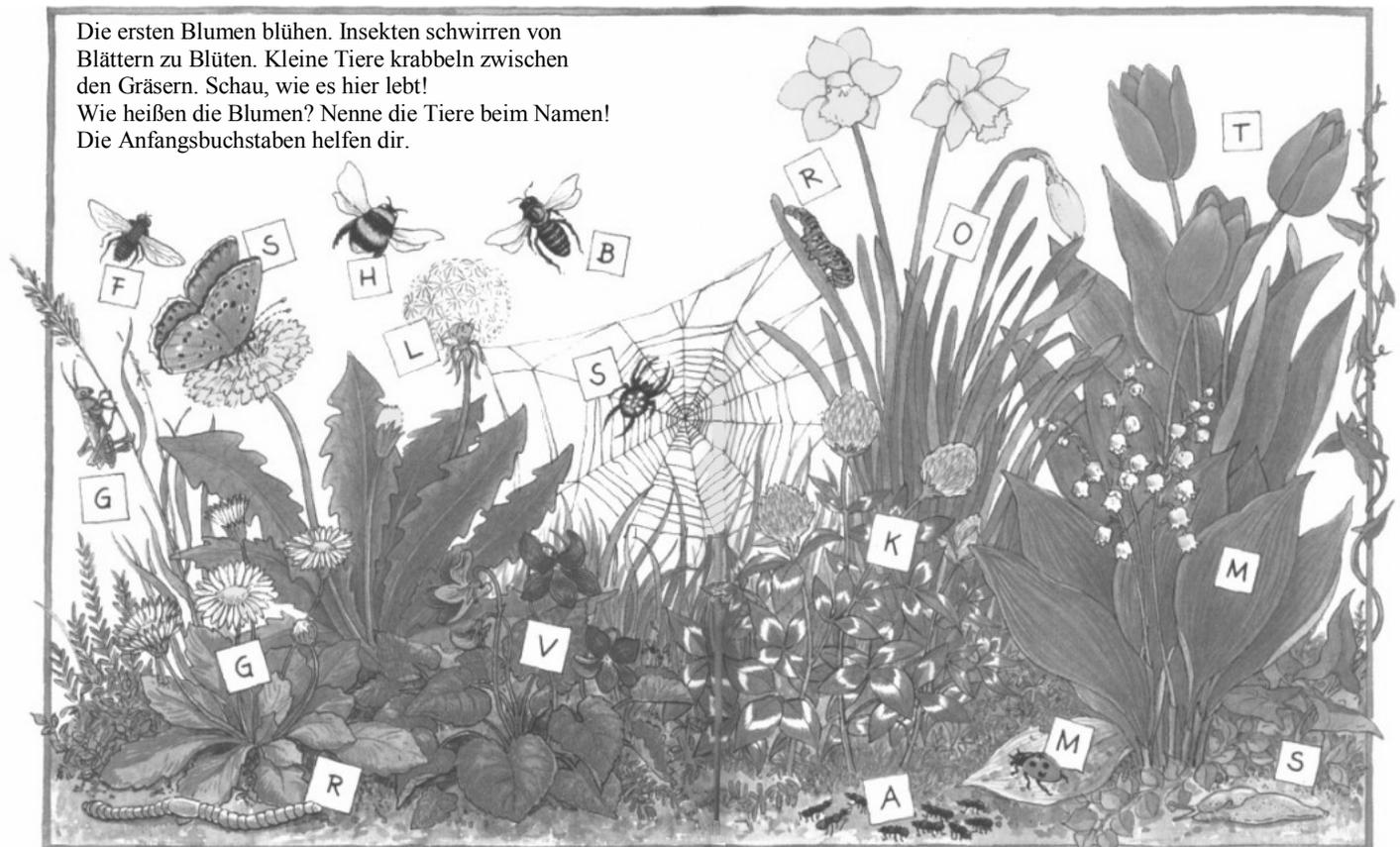
Mit dabei: Pfarrer Ewald Pristavec, Waltraud Tritscher, Hermenegild Kropf, Eleonore Steinwider, Johannes Reingruber ...

Es kostet: € 95,00 pro Kind.

Anmeldemöglichkeiten: Gruppenstunden der Ministranten und der Jungschar, in der Pfarrkanzlei Zeltweg (Mo-Fr, 9-12 Uhr, ☎ 22 479) und bei Johannes (☎ 0676/68 31 334)



Die ersten Blumen blühen. Insekten schwirren von Blättern zu Blüten. Kleine Tiere krabbeln zwischen den Gräsern. Schau, wie es hier lebt!
Wie heißen die Blumen? Nenne die Tiere beim Namen!
Die Anfangsbuchstaben helfen dir.



P f a r r b a l l 2 0 0 8

Obwohl heuer der Fasching besonders kurz war und daher gleichzeitig einige andere Veranstaltungen statt fanden, war der Pfarrball wieder gut besucht. Neu war im Sinne des Jugendschutzes, dass junge Besucher bereits am Eingang verschieden farbige Armbänder bekamen. Damit war das Alter der Gäste für die Mitarbeiter ersichtlich, und an Jugendliche unter 16 Jahren wurde kein Alkohol ausgeschenkt. Die Bänder wurden von der Suchtpräventionsstelle VIVID zur Verfügung gestellt.



Als Ballgast merkt man vielleicht gar nicht, welcher Aufwand hinter einer gelungenen Veranstaltung steckt. Daher ein paar Zahlen, die den Pfarrball aus einem anderen Blickwinkel darstellen sollen.

- 1 Disco
- 2 Musikgruppen
- 3 Bars
- 7 Polonaisepaare
- 53 fleißige Helfer
- 68 verspeiste Wienerschnitzel
- 203 Ballgäste
- 340 Flaschen Bier



Die letzten Gäste verließen kurz vor 6 Uhr Morgens zufrieden das Pfarrheim. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Karin Breitfuß und ihr Team für die gute Vorbereitung.

Wolfgang Demmel

F l e i s c h w e i c h

Triffst in dar Kirchn d' gaunzi Pforr,
des d' sunst kam siachst sou übers Joahr.
Hot d' Fostnzeit ihr End hiatz gnaumm',
ba d' Fleischweich keimman d' Leit heit z'saumm,
braucht noch dar Fleischweich koana hungan,
gibbs Gsöchts und Würstl, Brotn und Zungan,
dazua a Osterbrot, an Loab,
die Rindn resch, einweini moab,
an frischn Kreinn und hoati Oa,
für jedn, der ba d' Fleischweich woa.
Do keimman Nichtn, Tantn, Neffn,
de sih zan Weichfleischessn treffn.
A Weichfleisch is a wohra Segn,
wals die Vawaundtn ah gern mögn,
sou wirts – koa Wunda – laungsom goa.
„Oa Fleischweich“ is fost zweingg in Joahr!



Erika Schiefer

Maiandachten in der Pfarre Zeltweg 2008

- Fr, 2.5. Pfarrkirche
- Mo, 5.5. Florianimesse
FF Farrach
- Mi, 7.5. Authal
(Gestaltung: Schola)
- Fr, 9.5. Mölbenring
- Mi, 14.5. Pfarrkirche
- Fr, 16.5. Hangweg
- Mo, 19.5. Bildstock Fam. Lanz
(Gestaltung: Singkreis)
- Mi, 21.5. Pfarrkirche
- Mo, 26.5. Farrach
(mit Prozession)
- Mi, 28.5. Pfaffendorf

Beichte und Aussprache

Fastenzeit – Ostern 2008



Samstag, 15.3., nach der Messe zum Josefitag (09.00 Uhr) und von 17.30 Uhr bis 18.10 Uhr

Gründonnerstag, 20.3., 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und nach der Liturgie (während der Ölbergandacht)

Karfreitag, 21.3., nach der Liturgie (15.00 Uhr) bis ca. 17.30 Uhr

**Beginn jeweils
um 19:00 Uhr**

Sanierungsgeld unter 1,6%*

Haus sanieren, statt frieren:

Raiffeisen ist der kompetente Ansprechpartner für Förderungen und Finanzierungen bei Neubau und Sanierungen.

Alle Infos sowie den Steirischen Haus-Sanierungs-Ratgeber erhalten Sie jetzt in Ihrer Raiffeisenbank.

STEIRISCHER
Haus-Sanierungs-
Ratgeber

AKTION
-70%



*) inkl. Landesförderung für Jungfamilien und Senioren bis 31. März 2008

www.raiffeisen.at/steiermark

**Raiffeisen
Meine Bank**



Pfarrfest 2008

8. Juni 2008

*Nach dem Festgottesdienst mit Beginn um
9:00 Uhr in der Pfarrkirche: Gemütliches
Beisammensein im Garten des Pfarrheims.*

Für die Unterhaltung sorgen

„Karl und Erich“



M-RAST

... mehr als nur Tanken

Siegfried Madenberger

Bäckerei u. Konditorei & CO.KG.
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg

Tel. 03577/22337

Fil. Knittelfeld 03512/74337

Fil. Fohnsdorf 03573/6034

VAE GmbH

www.voestalpine.com/vae

voestalpine



**Wir wünschen unseren Mitarbeitern
ein frohes Osterfest**

Mondi Bags Austria GmbH

Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -109
mondibags.austria@mondigroup.com
www.mondigroup.com

Mondi Coating Zeltweg GmbH

Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -451
coating.zeltweg@mondigroup.com
www.mondigroup.com





Der Kolibri ist der kleinste Vogel. Dennoch versucht er in einer Erzählung, beim Löschen eines Feuers mitzuhelfen, indem er Löschwasser in seinem kleinen Schnabel zur Brandstelle fliegt. Damit bewegt er andere Tiere und Menschen zur Mithilfe. – Beim obersteirischen **Sternsingertreffen** in Leoben Mitte Jänner verglich Kinderbischof Dr. Franz Lackner die SternsingerInnen mit dem Kolibri. Mit dabei war auch ein Teil der 46 Zeltweger SternsingerInnen, die € 10.603,06 für Projekte in Brasilien beisteuern konnten. Ein herzliches Dankeschön allen SpenderInnen!

Im Bild: Ingrid Steiner inmitten ihrer SternsingerInnen. Wenige Tage nach Abschluss der Dreikönigsaktion feierte sie ihren 70. Geburtstag. Auch das Pfarrblatt gratuliert!



Nicht mehr wegzudenken aus dem Programm der „**Faschingspfarrrunde**“ sind die Mitglieder des „Treffpunkt Tanz“ und ihre Darbietungen. Ein Teilnehmer verkleidete sich heuer besonders originell: als Fußballer. Erkennen Sie ihn?

Rosemarie Bauer-Madl hat nicht locker gelassen. Nach anfänglichen Terminproblemen war es am 16. Februar so weit: Der Grazer Domkapellmeister Josef M. Doeller kam zum **Chortag** für ChorsängerInnen aus den Dekanaten Murau, Judenburg und Knittelfeld ins Pfarrheim Zeltweg. Einen ganzen Tag lang studierten 130 Goldkehlen Gesänge für Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit ein. Wie wunderbar so ein großer Chor klingt, konnte man dann bei der Abendmesse erleben.



Ehre, wem Ehre gebührt! Anlässlich der Entsendung zur diesjährigen **Caritas-Haussammlung** wurden Margarethe Ausim, Ruperta Fellner, Juliane Leitner und Ingrid Steiner Anfang Februar mit der goldenen Treuenadel der Caritas ausgezeichnet.

Dank und Anerkennung wurde mittels Urkunde auch den übrigen Caritas-HaussammlerInnen ausgesprochen, die noch nicht so lange in Sachen Caritas unterwegs sind: Renate Holzer, Georg Köck, Maria Köck, Johannes Reingruber und Eleonore Steinwider. Neu in der Runde: Erna Reumüller.

Restaurant *Kulinar*
HUBERTUS HOF Hotel
 Café *Finecrist* ZELTWEG *****

www.hotelhubertushof.at Bildquelle: aboutpixel.de

Immer wieder - immer lieber!

Abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.hotelhubertushof.at und wir informieren Sie immer aktuell!!
Hotel *** - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF**
 Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577 / 22315-0, Fax: 03577 / 22315-31, empfang@hotelhubertushof.at

P f a r r k a l e n d e r

GOTTESDIENSTORDNUNG

SAMSTAG	Rosenkranzgebet	17:50 Uhr
	Vorabendmesse oder Wort-Gottes-Feier	18:30 Uhr
SONNTAG	Heilige Messe	09:00 Uhr
	Familienmesse (entfällt: 04.05., 08.06.)	10:30 Uhr
DIENSTAG, DONNERSTAG	Heilige Messe	18:30 Uhr
MITTWOCH, FREITAG	Heilige Messe	08:00 Uhr
HERZ-JESU-FREITAG	4. April, 18:30 Uhr, 2. Mai, 08:00 Uhr, 06. Juni, 08:00 Uhr	
SENIORENHEIMMESSE	Fr, 18. April, Fr, 16. Mai, Fr, 20. Juni	15:00 Uhr
MONATSWALLFAHRT	an jedem 13. eines Monats in Maria Buch	19:00 Uhr

März 2008

Samstag	15.03.	9:00 Uhr	Hl. Messe zum Josefi-Tag (vorverlegt) und anschließend Beichtgelegenheit
---------	--------	----------	---------------------------------------------------------------------------------

Feier von Karwoche und Ostern

Samstag	15.03.	17:50 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:30 Uhr	Vorabendmesse zum Palmsonntag
Palmsonntag	16.03.	9:00 Uhr	Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrheim – Palmprozession – Messfeier KEIN Gottesdienst um 10:30 Uhr.
Dienstag	18.03.	18:30 Uhr	Kreuzwegandacht
Gründonnerstag	20.03.	17:00 Uhr	– 18:00 Uhr Beichtgelegenheit
		18:30 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl und Ölbergandacht
Karfreitag	21.03.	15:00 Uhr (!)	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn. Anschließend bis 17:30 Uhr: Hl Beichte
Karsamstag	22.03.	9:00 Uhr	Gebet beim Hl. Grab
		13:30 Uhr	Osterspeisensegnung in der Kirche
		14:30 Uhr	Osterspeisensegnung in Farrach
		20:00 Uhr	Osternachtfeier
Ostersonntag	23.03.	09:00 Uhr	Festmesse mit dem Singkreis
		10:30 Uhr	Familienmesse
Ostermontag	24.03.	9:00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an die Bombenopfer des Jahres 1945

April 2008

Sonntag	13.04.	ab 10:00 Uhr	Pfarrcafe im Pfarrheim
Mittwoch	16.04.	19:30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Montag	28.04.	19:00 Uhr	Bittmesse in Farrach

Mai 2008

Christi Himmelfahrt	01.05.	06:30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Buch
Christi Himmelfahrt	01.05.	09:00 Uhr	Heilige Messe in Zeltweg
Sonntag	04.05.	09:00 Uhr	Erstkommunion
Sonntag	04.05.	18:00 Uhr	Barockkonzert der Musikschule Zeltweg in unserer Pfarrkirche
Pfingstsonntag	11.05.		Festgottesdienste um 9 Uhr und 10:30 Uhr
Pfingstmontag	12.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Fronleichnam	22.05.	09:00 Uhr	Festgottesdienst und Prozession
Samstag	24.05.	10:00 Uhr	Firmung
Freitag	30.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Fest
Samstag	31.05.		Fahrt ins Blaue. Vorabendmesse entfällt.

Juni 2008

Sonntag	08.06.	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit dem Singkreis und Pfarrfest rund ums Pfarrheim
Samstag	14.06.		Stadtfest. Die Vorabendmesse entfällt.

Parteienverkehr in der
Pfarrkanzlei und Kanzlei der
Friedhofsverwaltung von

Montag bis Freitag

09:00 Uhr – 12:00 Uhr

TEL.: (03577) 22479,

FAX: DW 18

e-mail: pfarre.zeltweg@utanet.at

☒ Größingstraße 21,
8740 Zeltweg



t r e f f p u n k t : T A N Z

Seniorentanzen

31.03., 14.04., 28.04.,
05.05., 19.05., 02.06., 16.06.,
jeweils Montag
15:30-17:00 Uhr, Pfarrheim



Frauentreff

Die, 1. April, Die, 6. Mai,
Die, 3. Juni,
jeweils 19:15 Uhr, Pfarrheim

Pfarrrunde

17.04., 08.05.
jeweils Donnerstag,
14:00 Uhr, Pfarrheim



Eltern-Kind-Treff

27.03., 10.04., 24.04., 15.05.,
29.05., 12.06., 26.06.
15:00 – 17:00 Uhr, Pfarrheim



Bibelabende im Pfarrheim

27.03., 10.04., 24.04., 08.05.,
29.05., 12.06., 26.06.
jeweils Donnerstag,
19:00 Uhr

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
Röm.-kath. Pfarramt Zeltweg;
Druck: Gutenberghaus Knittelfeld